

Excerpt

APOTHEKE ADHOC Webinar

Bakterielle Hautentzündungen verstehen und behandeln: Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Tipps für den Alltag powered by Ichtholan®

Hautentzündungen wie Rasierpickel, Nagelbettentzündungen, Furunkel oder Abszesse sind Alltag in der Apotheke – doch was passiert dabei eigentlich genau unter der Haut? Welche Faktoren begünstigen die Entstehung solcher Entzündungen? Und wie kann das Apothekenteam differenziert und sicher beraten?

In diesem APOTHEKE ADHOC Webinar gibt die erfahrene Apothekerin und Fachreferentin Juliane von Meding einen fundierten und gleichzeitig praxisnahen Überblick über bakterielle Hautentzündungen und deren Behandlung.

Im Fokus stehen zunächst die Pathogenese: Durch kleine Verletzungen oder mechanische Reize (z. B. Rasur, enge Kleidung, Schwitzen) können Bakterien – meist Staphylokokken (inkl. MRSA) oder Streptokokken – in tiefere Hautschichten eindringen und dort Entzündungsprozesse auslösen. Kommen Faktoren wie ein geschwächtes Immunsystem oder chronische Grunderkrankungen (z. B. Diabetes mellitus) hinzu, steigt die Wahrscheinlichkeit für Komplikationen wie Abszessbildung.

Die Referentin erläutert anschaulich anhand von klinischen Bildern, wie sich verschiedene Entzündungsgrade und Erscheinungsformen – von Pickeln und Rasierpickeln über Furunkel bis hin zu tiefen Abszessen – unterscheiden. Dabei wird auch aufgezeigt, wann eine Behandlung in der Selbstmedikation möglich ist und welche Red Flags im Beratungsgespräch erfragt werden sollten: u. a. Fieber, ausgeprägte Abgeschlagenheit, große oder rezidivierende Abszesse, fehlende Besserung innerhalb von drei bis fünf Tagen. In solchen Fällen ist die ärztliche Abklärung dringend zu empfehlen.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Wirkweise von Ichthylol® (Ammoniumbituminosulfonat), dem traditionellen und zugleich modernen Wirkstoff der Ichtholan® Zugsalbe, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum feiert. Neueste Untersuchungen zeigen: Ichthylol® wirkt entzündungshemmend, fördert die Reifung und Abheilung der Entzündung und besitzt eine bakterizide Wirkung gegen ein breites Spektrum von Erregern, einschließlich MRSA. Es beeinflusst die bakterielle Zellmembran und trägt so zur Elimination der Keime bei.

Besonders praxisrelevant ist der Überblick zur Auswahl der passenden Wirkstoffkonzentration:

- 10 % bzw. 20 % für oberflächliche Entzündungen und empfindliche Haut (z. B. Rasierpickel, dünne Hautareale)
- 20 % z.B. bei Nagelbettentzündungen an Fingern
- 50 % bei tieferen Entzündungen und Furunkeln (z. B. an Beinen, Füßen, dickere Hautareale).

Die Referentin macht deutlich, dass neben Tiefe und Lokalisation der Entzündung auch die individuelle Hautbeschaffenheit der Kund:innen berücksichtigt werden sollte.

Zusätzlich gibt Juliane von Meding viele praxisnahe Tipps:

- Dickes Auftragen der Salbe, stets mit einem rundum klebenden, atmungsaktiven Pflaster oder Verband abdecken,
- Verband täglich wechseln,
- auf Verfärbung und Geruch der Salbe hinweisen,

- Kleidung und Bettwäsche entsprechend schützen und bei Flecken sofort mit heißem Wasser und Gallseife reinigen (bei älteren Flecken ggf. Eukalyptusöl einsetzen),
- bei sichtbarer Eiterkuppe auf keinen Fall manipulieren oder ausdrücken!

Abgerundet wird das Webinar durch die Vorstellung typischer Beratungsfälle aus der Apotheke. Im ausführlichen Q&A-Teil im Anschluss an das Fachgespräch konnten zahlreiche individuelle Fragen der Teilnehmenden geklärt und wertvolle zusätzliche Hinweise für die Beratungspraxis gegeben werden.

Mit vielen anschaulichen Beispielen, aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und alltagstauglichen Hinweisen für die Beratungspraxis liefert dieses Webinar wertvollen Input für den Umgang mit Hautentzündungen am HV-Tisch – und macht zugleich deutlich, dass altbewährte Wirkstoffe wie Ichthyol® auch 100 Jahre nach ihrer Einführung moderner denn je sind.